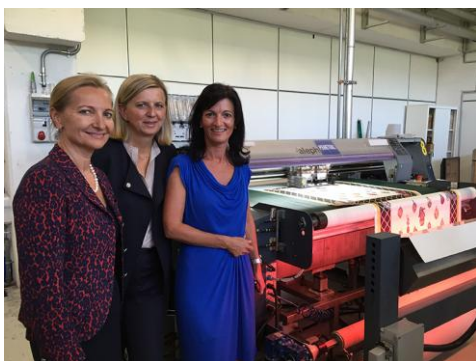


## Wirtschaftsdelegation von Frau in der Wirtschaft sondiert Marktchancen in Mailand

**WKÖ-Vizepräsidentin und FidW-Landesvorsitzende Ulrike Rabmer-Koller zieht Bilanz aus der Wirtschaftsreise in der Metropole Mailand**

Der Export hat einen entscheidenden Einfluss auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Der Erfolg der heimischen Unternehmen auf Auslandsmärkten ist der Motor für wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung. Internationalisierung ist deshalb besonders wichtig für die Standortsicherung. „Fast 9000 öö. Unternehmen behaupten sich tagtäglich in einem herausfordernden internationalen Umfeld und sichern direkt und indirekt jeden zweiten Arbeitsplatz. Für die weitere Ankurbelung des Exports ist es wichtig, neue Märkte zu erschließen und vor allem kleine und mittlere Unternehmen für internationale Aktivitäten zu interessieren und zu begleiten. Leider sind immer noch sehr wenig frauengeführte Betriebe im Export tätig. Um vor allem auch Unternehmerinnen die Chancen des Exports aufzuzeigen, organisierte Frau in der Wirtschaft OÖ in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und dem Export Center Oberösterreich zum zweiten Mal eine Marktsondierungsreise, die vom 7. - 9. September nach Mailand führte. 15 Unternehmerinnen haben diese Gelegenheit genutzt und sich über die Potentiale in Mailand vor Ort ein Bild gemacht, erklärt die Delegationsleiterin WKÖ-Vizepräsidentin und FidW-Landesvorsitzende Ulrike Rabmer-Koller.



WKÖ-Vizepräsidentin Rabmer-Koller, Petra Gregorits (Landesvorsitzende FidW Wien) und öö. Landesvorsitzende-Stv. Margit Angerlehner (v. l.) beim Stand des italienischen Familienunternehmens „Mantero“. Mantero ist ein weltweit aktiver Stoffproduzent, der sich auf die Seidenherstellung spezialisiert hat.



Das 1999 vom Niederösterreicher Karlheinz Schlecht (r.) in Italien mitgegründete und geführte Unternehmen ist spezialisiert auf die Produktion von Damenschuhen in elegantem und modernem Design gepaart mit Tragekomfort.

### **Italien zweitwichtigster Handelspartner für Österreich**

Italien ist die zwölftgrößte Volkswirtschaft der Welt, die drittgrößte der Eurozone und zählt somit zu den großen westlichen Industrienationen. Italien ist nach Deutschland und den USA für Oberösterreich der drittgrößte Exportmarkt. Rund 25 Prozent aller österreichischen Ausfuhren kamen 2014 aus Oberösterreich. Der gegenseitige Warenaustausch hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt und so ist Italien zum zweitwichtigsten Handelspartner für Österreich geworden. Derzeit sind rund 330 österreichische Unternehmen, davon 50-60 aus Oberösterreich, in Italien tätig.

### **Marktchancen in der Lombardei**

Mailand ist mit seinen 1,3 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Italiens und auch die Hauptstadt der wirtschaftlich bedeutendsten Region Italiens der Lombardei. Rund 360 Mrd. Euro des italienischen BIP (1.616 Mrd. Euro) wird in der Region Lombardei erwirtschaftet und davon 153 Mrd. Euro in der Metropole Mailand. Die Region wird insbesondere von den Bereichen Finanzdienstleistungen, Mode, Design und Möbel, aber auch von den Branchen Chemie und Maschinenbau dominiert. „Gute Marktchancen ergeben sich vor allem in den Bereichen erneuerbare Energien, Transport und Müllverwertung sowie Maschinen- und Anlagenbau. Weiters auch im Tourismus- und Wellnessbereich, in den Sektoren Nahrungsmittel (Bio) und Dienstleistungen (IKT, E-Health, E-Commerce). Auch die Lieferungen von Holz und Holzprodukten, chemischen Artikeln und Zulieferungen für technische Ausrüstungen und Maschinen werden wieder zunehmen. Mailand ist vor allem auch als Zentrum für Mode, Design und Möbel bekannt!“, erklärt Rabmer-Koller.

### **Grenzüberschreitende Vernetzung - Unternehmerinnen knüpften erfolgreich Kontakte**

Beim B2B-Meeting mit dem Unternehmerinnen-Verband AIDDA - das italienische Pendant zu Frau in der Wirtschaft - hatten die öö. Unternehmerinnen Gelegenheit, ihre Firmen zu präsentieren und direkt in Kontakt mit italienischen Wirtschaftstreibenden zu treten“, so Rabmer-Koller. Zuvor wurde noch bei einem Wirtschaftsempfang im Österreich Pavillon auf der EXPO mit dem öö. Wirtschaftslandesrat Michael Strugl und dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Mailand, Michael Berger, über die wirtschaftliche Entwicklung und die Exportchancen in Italien ausführlich informiert und diskutiert. „Der österreichische Pavillon, eine grüne Oase inmitten des EXPO-Trubels, zeigt ein beeindruckendes Zusammenspiel von Natur und Technologie und hebt sich klar von den anderen Ständen ab und findet dadurch enormen internationalen Anklang“, erfreut sich Rabmer-Koller.

Weitere Programmpunkte der Wirtschaftsreise waren Betriebsbesuche und Präsentationen von italienischen Top-Unternehmen, wie z.B. das Tochterunternehmen Menfi Industria Spa, das eine von sieben weltweiten Fabriken der Zepter Gruppe betreibt. Das Unternehmen Zepter wurde von Philip Zepter 1986 in Linz gegründet und hat sich zu einem weltweit tätigen internationalen Mischkonzern entwickelt.

### **OÖ Exporttag 2015**

Das Außenwirtschaft-Center Mailand der WKO ist erste Anlaufstelle und unterstützt wirtschaftliche Vorhaben vor Ort. Am 21. September 2015 wird wieder vom Export-Center OÖ der öö. Ex-

porttag organisiert, bei dem auch Italien einer von vier Schwerpunktmärkten sein wird. Der Wirtschaftsdelegierte Michael Berger wird vor Ort für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung stehen. Mehr Informationen und Anmeldungen ab sofort möglich unter [www.exportcenter.at](http://www.exportcenter.at) oder [exportcenter.at/exporttag](http://exportcenter.at/exporttag)

Fotos (Abdruck honorarfrei) unter <http://wko.at/ooe/medienservice> ■